

Sedlmayr Grund und Immobilien AG: Vorläufiges Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022/2023 aufgrund Wertberichtigungsbedarf deutlich unter Prognose

München, 04.03.2024 – Der Vorstand der Sedlmayr Grund und Immobilien AG ist im Zuge der abschließenden Tätigkeiten zum Jahres- und Konzernabschluss für das am 30. September 2023 endende Geschäftsjahr 2022/2023 zur Einschätzung gelangt, dass der Jahres- und Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022/2023 deutlich unter den prognostizierten Werten liegen wird.

Die Sedlmayr Grund und Immobilien AG führt Projektentwicklungen über das verbundene Unternehmen Sedlmayr & Co. Projektentwicklungs GmbH durch. Die Entwicklungsgrundstücke liegen im Großraum Berlin und stehen jeweils im Eigentum von Unternehmen, an denen die Sedlmayr & Co. Projektentwicklungs GmbH Anteile hält. Aufgrund der weiter fallenden Immobilienpreise war eine Neubewertung der Immobilien und in Folge dessen auch von Forderungen und Anteilswerten notwendig.

Im Einzelabschluss der Sedlmayr Grund und Immobilien AG beträgt die Wertberichtigung von Forderungen an die Sedlmayr & Co. Projektentwicklungs GmbH voraussichtlich TEUR 40.842.

Im Konzernabschluss sind Abschreibungen auf Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht von voraussichtlich TEUR 8.130 und Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 22.320 zu berücksichtigen.

Der Vorstand rechnet aufgrund der bislang vorliegenden vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2022/2023 mit einem Jahresüberschuss (HGB) der Sedlmayr Grund und Immobilien AG von voraussichtlich TEUR 5.720 (GJ 2020/2021: TEUR 40.040; GJ 2021/2022: TEUR 25.055) und einem Konzernjahresüberschuss (HGB) von voraussichtlich TEUR 15.768 (GJ 2020/2021: TEUR 49.029; GJ 2021/2022: TEUR -928).